

Raumbildende Möbel

Thomas Geuder | Praxis | 22.04.2014

Ein L-förmiges Foyer, das eigentlich nur Durchgangsraum ist, zu einem Ort mit verschiedenen Bereichen und Aufenthaltsqualität zu machen, ist eine Herausforderung. Bei der Sanierung des «Tower 31» in Hannover haben dies die Planer von BN Architekten durch die intelligente Verknüpfung von Form, Oberfläche und Raum erreicht.



(http://cdn.world-architects.com/img/frontend/pages/3436/1500:w/praxis_17-14_DuropolTower31BNArchitekten_01.jpg)

Der «Tower 31» wurde 1974 von dem Architekten Arno J. L. Bayer erbaut, der 2012 leider verstarb.

Der «Tower 31» gehört mit seinen 68 Metern zu den zehn höchsten Gebäuden im Zentrum von Hannover, unweit der Georgstraße und der Leibniz Universität, entsprechendes Stadtpanorama inklusive. Seit dem Jahr 2011 wurde das 17-geschossige Bürohochhaus von einem sogenannten Single-Tenant-, also einem Gebäude mit nur einem Mieter, zu einem Multi-Tenant-Building umgewandelt und umfassend modernisiert. Die einzelnen Etagen lassen sich nun weitestgehend flexibel und individuell nach den Wünschen der neuen Mieter gestalten. Zwei Jahre dauerte die umfassende Modernisierung der 23.000 m² großen Fläche. Verantwortlich für den Umbau waren BN Architekten aus Hamburg, unter der Regie der beiden Architektinnen Jessica Borchardt und Simone Nentwig. Neben der technischen Auffrischung der Bürostockwerke, die dafür teilweise sogar entkernt wurden, stand für die Architekten vor allem die Ausformulierung des Foyers als hochwertigen Empfangsraum für die verschiedenen Mieterfirmen auf der Wunschliste des Bauherren. Es sollte architektonisch so gestaltet sein, dass sich alle Mieter darin wiederfinden können, also möglichst neutral, mit hohem Wiedererkennungswert.

Projekt

↳ (http://www.german-architects.com/de/bnarchitekten/Projekte-3/Allianz_Hochhaus_Tower_31-42969)
Sanierung «Tower 31»
(http://www.german-architects.com/de/bnarchitekten/Projekte-3/Allianz_Hochhaus_Tower_31-42969)
Hannover, D

Hersteller

Pfleiderer Holzwerkstoffe GmbH
Neumarkt, D

Kompetenz

Duropol SolidColor

Architekt

↳ (<http://www.german-architects.com/de/bnarchitekten>) BN Architekten
(<http://www.german-architects.com/de/bnarchitekten>)
Hamburg, D

Bauherr

n.n.

Kunst am Bau

Heiko Zahlmann

Fertigstellung

2013

Fotografie

Steffen Spitzner
(<http://www.steffenspitzner.de/>)
Marcus Bredt
(<http://www.marcusbredt.de/>)
Galerie Borchardt
BN Architekten

Projektvorschläge

Sie haben interessante Produkte und innovative Lösungen im konkreten Projekt oder möchten diesen Beitrag kommentieren?

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht

(mailto:praxis@german-

architects.com?subject=Nachricht%20zu%20Praxis%2017%2F14%20Raumbildende%20M%C3%B6bel&

body=Wenn%20Sie%20ein%20Produkt%2FProjekt%20vorschlagen%20m%C3%B6chten

%2C%20senden%20Sie%20uns%20wenn%20m

%C3%B6glich%20bitte%20folgende%20Unterlagen

%3A%0AName%20des%20Projekts%0AStandort%0AFertigstellungsjahr%0AWichtigste%20eingebaute%20Pro

%20%2B

%20Hersteller%0ABauherr%0AFotograf%0A)

!

Praxis-Archiv



Alle Beiträge der Rubrik «Praxis»
 (<http://www.german-architects.com>
 /de/emagazines/articles_by_tag/praxis
 /2014/2)

(http://cdn.world-architects.com/img/frontend/pages/3436/1500:h/praxis_17-14_DuropalTower31BNArchitekten_02.jpg)

Die weißen «Raummöbel» setzen sich vor den zementgrauen Wänden und Böden ab und gliedern den Raum.

So haben BN Architekten zunächst den Eingang auf die andere Gebäudeseite gelegt, denn bisher betrat man das Gebäude (der kurzen Wege wegen) direkt dort, wo sich die Fahrstühle befinden. Der zweite Teil des L-förmigen Eingangsbereichs geriet dadurch ins Abseits. Nun gelangt man zunächst in ein Foyer mit Aufenthaltsqualität, dessen Charakter bestimmt wird durch ein dreidimensionales Werk des Künstlers Heiko Zahlmann an der Rückwand. Die außergewöhnliche Raumform haben sich die Architekten dadurch zunutze gemacht, dass sie den Empfangstresen in der Ecke platziert haben, wodurch hier eine Art Engpass zwischen dem öffentlichen vorderen und dem internen hinteren Bereich entsteht. Der Raumcharakter wird außerdem von zwei Farben bestimmt: Grau – in diesem Fall ein Grau mit leichtem Braun-Stich – und Weiß. Die grauen Wände und Böden bilden dabei den Hintergrund für die weißen Möbel, die als gestalterisches Element gleich mehrere Funktionen übernehmen: Sie sind Sitzmöbel, Tresen, Mietertafel sowie Aufzugstafel mit Briefkastenanlage. Ihre Form nimmt dabei die bestehenden Strukturen etwa durch die Stützen auf und bildet so verschiedene Zonen innerhalb des Foyer-Bereichs. Die Oberfläche besteht aus dem weißen und durchgefärbten Schichtstoff Duropal SolidColor, eine 1,2 mm starke Platte, die mit normalen Werkzeugen verarbeitet und verleimt werden kann. Reizvoll für die Architekten war hier, dass bei SolidColor die Stoßfugen (wenn gewollt) kaum mehr sichtbar sind. So wirken die Möbel wie aus einem Guss, qualitativ und ästhetisch hochwertig – und unterstützen dadurch eben genau das, was das Foyer des «Tower 31» leisten muss.
 tg (<mailto:tg@german-architects.com>)



(http://cdn.world-architects.com/img/frontend/pages/3436/1500:w/praxis_17-14_DuropalTower31BNArchitekten_03.jpg)

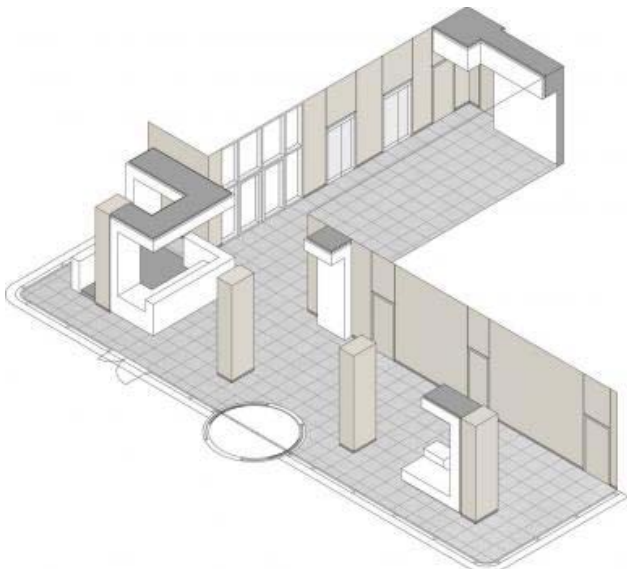
Blick vom Empfangstresen aus: Im Bild rechts betritt man das Gebäude, vorbei

am Empfang links geht es dann weiter in die Fahrstühle.



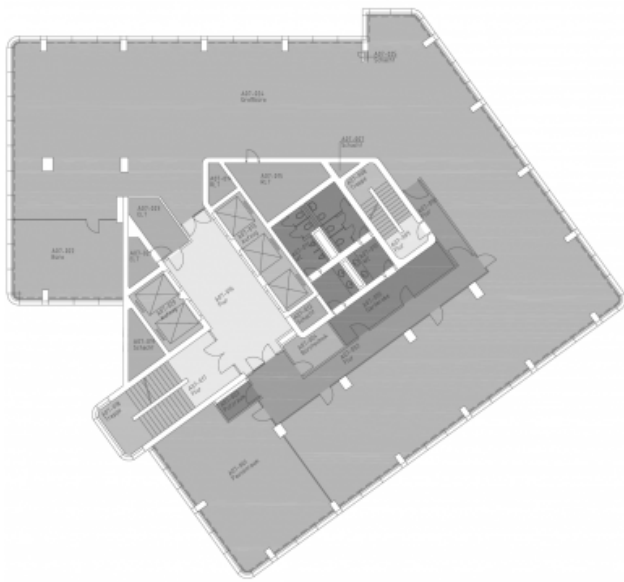
(http://cdn.world-architects.com/img/frontend/pages/3436/1500:h/praxis_17-14_DuropolTower31BNArchitekten_04.jpg)

Das Möbel im hinteren Foyer dient als Sitzgelegenheit und definiert so den Wartebereich.



(http://cdn.world-architects.com/img/frontend/pages/3436/1500:w/praxis_17-14_DuropolTower31BNArchitekten_05.jpg)

Isometrie des Foyers



(/img/frontend/pages

/3436/praxis_17-14_DuropalTower31BNArchitekten_06.png)

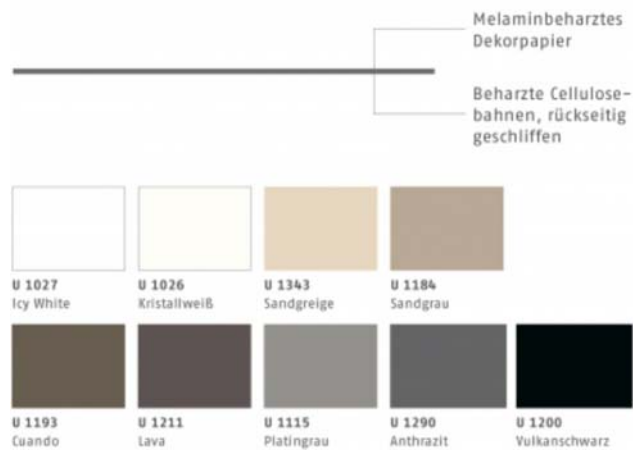
Beispielgrundriss 7. Obergeschoss



(<http://cdn.world-architects.com/img/frontend/pages/3436/1500:w>

/praxis_17-14_DuropalTower31BNArchitekten_07.jpg)

SolidColor ist ein durchgehend homogen gefärbter Hochdruckschichtstoff, der vor allem im Innenbereich eingesetzt werden kann.



(/img/frontend/pages

/3436/praxis_17-14_DuropalTower31BNArchitekten_08.png)

Die 1.2 mm starke Platte ist in 9 verschiedenen Uni-Dekoren im Format 410x130 cm erhältlich, jeweils in den Strukturen Hochglanz, Seidenmatt und Top Velvet.

Raumbildende Möbel



(http://cdn.world-architects.com/img/frontend/pages/3436/1500:w/praxis_17-14_DuopalTower31BNArchitekten_09.jpg)

Nach der Modernisierung lädt das Foyer mit einem hellen und eleganten Ambiente zum Eintreten und ist ein Ort zum Verweilen.



(http://cdn.world-architects.com/img/frontend/pages/3436/1500:h/praxis_17-14_DuopalTower31BNArchitekten_10.jpg)

Die Adresse des «Tower 31» ist die Lange Laube 31, eine 500 m lange Allee, die in den Jahren 2009/10 umfassend erneuert wurde.



(http://cdn.world-architects.com/img/frontend/pages/3436/1500:w/praxis_17-14_DuopalTower31BNArchitekten_12.jpg)

Der Künstler Heiko Zahlmann arbeitet mit der Typographie im Raum. ...



(<http://cdn.world-architects.com/img/frontend/pages/3436/1500:w>

[/praxis_17-14_DuopalTower31BNArchitekten_11.jpg](#))

... Streckung und Stauchung sind die stilistischen Mittel, mit denen er den gewünschten Grad der Deformation erzielt. Im Bild: Neugestaltung des Foyers FBC Frankfurt, Architektur: ebenfalls BN Architekten.



Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook